

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:

Die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Monnentspreis:

Einundfünfzigster Jahrgang.

Donnerstag, Freitag u. Samstag.
 Vierteljährlich bei der Expedition
 30 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mt., 15 Pfg.

Nro. 34. Winnenden, Donnerstag den 23. März 1899.

Winnenden.

Feuerwehr-Einteilung.

Das Verzeichnis der für das laufende Jahr 1. April 1899 bis 31. März 1900 als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen ist 3 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus, Zimmer Nro. 2, ausgelegt.

Während dieser Frist können von jedem Gemeinbewohner Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Verzeichnisses, sowie Freizeigungsansprüche wegen Krankheit, Gebrechlichkeit oder Alters erhoben werden, über welche, wenn sie nicht vom Gemeinderat als begründet anerkannt werden, das K. Oberamt und auf erhobene Beschwerde die Kgl. Kreisregierung endgültig entscheidet.

Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr können auch während dieser Frist mündlich oder schriftlich, nach Beifugung derselben aber und von der tatsächlich vollzogenen Einteilung der Pflichtigen an, bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Den 20. März 1899. **Stadtschultheißenamt:**
 Hiemer.

Ganweiler.

Am Samstag den 25. ds. Mts.,

nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus ein

Cementboden

Spritzentotal zu verfertigen verabsichtigt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1899. **Schultheißenamt:**
 Widmann.

Kirchberg a. d. Murr,

Oberamts Marbach.

Stamm-, Küfer- u. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Ueberwerchweghan kommen am

Samstag den 25. ds. Mts.,

nachmittags von 1 Uhr an

Verkauf:

17 Stück schöne eichene Stämme bis zu 5,95 Fm.,

2 Stück Buchen von 0,57 und 2,85 Fm.,

8 Stück Birken bis zu 0,81 Fm.,

35 Rm. schönes Küferholz, worunter 4' langes,

137 Rm. eichene, buchene, birken- und aspene

Scheiter und Prügel,

1600 Stück gemischte Wellen,

Zusammenkunft im Schlag.

Den 18. März 1899.

Schultheiß Bopp.

Revier Unterweiffach.

Bengholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März,

vormittags 10 Uhr

in der Krone in Unterweiffach aus dem Staatswald Thänisklinge, hint. und vord. Winterfrau, Moosshau, oberer Alterhan, obere und untere Holzlinge, mittl. Tannwiesenhau und Scheidholz vom Dönsenhan:

Rm.: 60 buchene Scheiter, 73 bito

1 Nadelholz-Spälter (Anbruch), 4 Nadelholz-Scheiter, 3 bito

123 Laubholz- und 231 Nadelholz-Anbruch.



Revier Welzheim.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. April,

vormittags 9 Uhr

im Lamm in Welzheim aus den Staatswaldungen Alter Forst, Rotmad, hint. Höfenackerle, Silberteich, Schwarzengehren, Sauflinge, Aspenwiese, Rehhecke, Wollensack, vord. Bronngehren, Heuweg, Seigelsberg, obere Dausche, vordere Tannwiese, hint. Roßwaid, Gökeler, vorderer Ropbach:

Fichten und Tannen:

1918 Stück Langholz: normal mit Fm.: 177 I.,

219 II., 200 III., 259 IV.,

64 V. Kl.;

Ausschuß mit Fm.: 191 I.,

97 II., 105 III., 61 IV., 3

V. Kl.;

130 Stück Sägholz: normal mit Fm.: 31 I., 14 II., 2 III. Kl.;

Ausschuß mit Fm.: 37 I., 14 II., 4 III. Kl.;

Fordern aus vord. Gaisgurgel:

118 Stück Langholz: normal mit Fm.: 4 I., 18 II., 34 III., 6

IV. Kl.;

Ausschuß mit Fm.: 3 I., 29 II., 37 III., 7

IV. Kl.;

95 Stück Sägholz: normal mit Fm.: 17 I., 12 II., 3 III. Kl.;

Ausschuß mit Fm.: 8 I., 13 II., 5 III. Kl.

Aus hint. Roßwaid und hint. Gökeler: 7 Eichen mit 2 Fm.:

aus Rotmad, Silberteich, Schwarzengehren, vord. Sauflinge, Aspenwiese:

20 Rotbuchen mit Fm.: 9 I., 8 II. Kl.

Auszüge durch das K. Kameralamt Lorch.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag den 23. d. Mts., abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Kam. Dav. Maier, Metzger.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Gewerbeverein Winnenden.

Am kommenden

Freitag den 24. d. Mts., abends 8 Uhr

wird im „Gasthof zur Krone“ die jährliche

General-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung abgehalten werden:

- 1) Rechenschaftsbericht;
- 2) Kassenbericht;
- 3) Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses;
- 4) Verlosung von Zeitschriften;
- 5) Festlegung eines Sommerprogramms.

In Erwartung vollständigen Erscheinens werden die Mitglieder des Vereins zu dieser Versammlung geziemend eingeladen.

Winnenden, den 18. März 1899.

Der Ausschuss.

Realschule Winnenden.

Die Aufnahmeprüfung derjenigen Schüler, welche die hiesige Realschule zu besuchen wünschen, wird am kommenden

Freitag den 24. ds. Mts.,

von nachmittags 2 Uhr an

im Lehrzimmer genannter Schule abgehalten werden.

Winnenden, den 18. März 1899.

Reallehrer Haller.

Schuld- und Bürgscheine

zu haben bei

E. Fuß, Buchdrucker.

Lateinschule Winnenden.

Die Aufnahmeprüfung für diejenigen Schüler, welche in die Kollaboraturklasse eintreten sollen, wird kommenden

Freitag den 24. März

abgehalten. Die Schüler wollen sich zu dieser, mit Schulzeugnis und Impfschein versehen, **morgens 8 Uhr im Lehrzimmer** der Kollaboraturklasse einfinden.

Winnenden, den 18. März 1899.

Präzeptor **Hieber.**

Großheppach.

Am Feiertag Maria Verkündigung, Samstag 25. März, nachmittags 1 1/2 Uhr

Missionsfest.

Redner: Pfarrer Dieter, Stuttgart, die Missionare Beyer, Frik, Josenhans.

Winnenden.

Am Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr

Konzert

im Gasthof zur Krone

von Hrn. Hofopernsänger **Aug. Kiess,**

" Frä. **Anni Jerma,** Konzertsängerin und Geigerin,

" Frä. **H. Kilsheimer,** Konzertsängerin und Pianistin.

Entrée à Person 75 Pfg. — Familienkarten à 3 Stk. 2 Mark.

Programm.

- | | |
|--|-----------------|
| 1) Kühleborn-Arie aus „Undine“ (H. Kieß) | v. Gumbert. |
| 2) Faust-Fantasie für Violine (Frä. Jerma) | v. Singeleé. |
| 3) a. Soldatenbraut } Lieder für Sopran | v. Schumann. |
| b. Kuckuck, wie alt! } (Frä. Kilsheimer) | v. Abt. |
| 4) Duett aus „Mignon“ (Frä. Jerma und H. Kieß) | v. Thomas. |
| 5) a. Berceuse } Violine (Frä. Jerma) | v. Gobard. |
| b. Mazur } | v. Mlynarsky. |
| 6) a. Das Erkennen } Balladen für Bariton | v. Läre. |
| b. Prinz Eugen } (H. Kieß) | |
| 7) a. Feldeinsamkeit } Lieder für Sopran | v. Brahms. |
| b. Steig auf, mein Falk } (Frä. Jerma) | v. Wallbach. |
| 8) Duett aus Figaros Hochzeit f. 2 Soprane | v. Mozart. |
| 9) a. Winterlied } (H. Kieß) | v. Stob. |
| b. Frühling und Liebe } | v. Gölstermann. |
| 10) Duett aus Freischütz für 2 Soprane | v. Weber. |
| 11) a. Intermezzo aus cavalleria } für Violine | v. Mascagni. |
| b. Perpetus mobile } | v. Bohm. |
| 12) a. In der Märznacht } (Frä. Kilsheimer) | v. Taubert. |
| b. Niemand hat's gesehn } | v. Läre. |
| 13) Der Engel Lied | v. Braga. |
- Trilo für Klavier, Violine und Bariton.

Winnenden.

Spezialität!

Feinste Macronenbäckeln

empfehlen **Ernst Sommer, Conditior.**

Winnenden.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels bringe meine Vorräte an **Bettbarchenten, Drells** und **Bettfedern** in 3 Qualitäten zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Moritz Thalheimer.

Winnenden.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von den einfachsten bis zu den feinsten



Möbeln,

sowie sämtl. in das Fach einschl. Arbeiten.



Reparaturen prompt u. billig.

Achtungsvollst

Schiefer & Stirm,

Möbelfabrik und Bauwerkerei.

Saatkartoffeln.



Imperator.

per Btr. 4 M. 50 J ab Station Dffingen gegen Nachnahme exkl. Sac.

Karl Demeter, Gundremmingen.

Vertretung für Winnenden und Umgebung Maria Becker Kartoffelhandlung, Winnenden und nimmt dieselbe jederzeit Bestellungen entgegen, auch können dort Muster von verschiedenen hochtragreichen Sorten eingesehen werden.

Birkmannsweiler. Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer heute **Donnerstag den 23. März** im Gasthaus zur **Sonne** dahier stattfindenden **Hochzeits-Fest** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Gustav Pfuderer,

Birkmannsweiler.

Die Braut:

Pauline Dehse,

Höfen.

Die Eltern:

Gottlob Pfuderer,

Gemeinderat.

Georg Dehse,

Gemeinderat.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **Haller & Sonne.**

„Schwäbische Lieder.“

Die schönsten Volkslieder m. vollst. Text, für Pianof. leicht spielbar, herausgegeben von **Aug. Lieder.** 2 M. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verleger:

Albert Auer,

Musikalienhandlung, Stuttgart.

20 Pfennige kostet ein

Musterpaket franko samt Beschreibung meines dreimal gereinigten sonnenheringebrachten

goldnen Juli-Frühhafers;

empfohlen ist derselbe in allen landw. Zeitungen bestens, prämiirt mehr als 20mal, neuerdings schreibt mir Herr Gutshof. Brand von Reichertsweiler Würzburg: „Ich muß Ihnen noch meinen höfl. Dank abstaten für den Juli-Saathafers, der hat sich bei mir im verg. Frühjahr geschickl. colossal befruchtet, ich habe von einem Zentner vierzehn Zentner geerntet.“

Habe wieder Prima Prachthafers, schneeweiß, schwer und festkörnig pro Zentner 15 M., Postcolli 1.70 abzugeben, bitte aber diesen ausgezeichn. Frühhafer frühmöglichst zu bestellen, ist die Freude jedes Landwirts, Geldsackfüller ersten Ranges. 400 empfehlende Erwähnungen! Meines Verzeichnisses über meine Kultur gratis. Größere Quantität für eine und Gemeinden billiger Uebereint.

Alb. Fürst, Gut Schmalhof, Bilsboler, Niederbayern.

Stockfisch, frisch gewässert, empfiehlt **Aug. Brandner.**

Winnenden. Vorzügliches Emdharz (Wasserharz), beste Qualität, in 1/8 Zentner-Rübel u. offen empfohlen billigt **Siler Trittlor.**

Winnenden. Weisse Hemden nach neuestem Schnitt, in nur guter Ware jede Größe, empfiehlt im Ausverkauf **Wilh. Gross.**

Mk. 14.- nur kostet ein **Kinderwagen** englischer Fagon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad. Preisliste mit vielen Abbildungen franco. **G. Schaller & Co.** KONSTANZ 196 Marktstätte 3.

Frachtbriefe zu haben bei **G. Hub,** Buchh.

Den geehrten Hausfrauen
empfehlen wir die
holländ. Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim
Ihre so beliebte Marke

Elephanten- Kaffee.

Garantirt reiner, gebrannter
Bohnen-Kaffee

Paketen à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko.	
Schwarzmarke „Elephant“ per Seckel	
Bremer M. p. 1/2 Kilo Mk.	1.20
Hamb. „ „ „ „	1.40
Riffinger „ „ „ „	1.60
Carlsb. „ „ „ „	1.70
Wiener „ „ „ „	1.10
„ „ „ „	2.—

Durch eigene, besondere Brennart
und sachverständige Mischungen:
Kräftiger feiner Geschmack.
Große Ersparnis.
Niederlage in Winnenden:
L. Baumann,
Mehl- und Colonialwarenhandlung.

Stuttgart Neues Tagblatt

General-Anzeiger für Stuttgart
und Württemberg.

Abonnements: | Annoncen:
M 2.80. | 20 Pfg. die
vierteljährlich | kleinspalt. Zeile
Verbreitetstes Blatt Württembergs
Wirksamstes Insertions-Organ
* Für alle Branchen. *

37,000
tägliche Auflage.

Preis 40 Pf.
pr. Stück

**Doerings
Seife**
mit der Cule

Auch
kurzweg genannt:
«Eulen-Seife.»
Das Beste und Erfolg-
reichste was Damen zur Pflege
der Haut und was Mütter zum
Waschen der Kinder verwenden
können. Erhältlich überall zu 40 Pfg.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle u. sichere Binderung beim
Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons. In Schachteln
à M 1.— bei Cond. Alb. Barchet
Witwe.

Winnenden.
Mädchen gesucht
zuverlässiges, älteres, auf 1. Juli
nach Stuttgart, für Haus- und
Gartenarbeit. Bezahlung gut.
Frau Frida Götz
bei Herrn Güterbesorger Krauß.

Winnenden.
**Sattler- und Tapezier-
Lehrling-Gesuch.**
Ein solcher wird unter günstigen Be-
dingungen von tüchtigem Meister nach
Stuttgart gesucht. Näheres erteilt
D. Engel, Kübler.

Winnenden.
Eine freundliche
Wohnung
hat bis 1. Juli zu vermieten
Luckert Witwe.

Winnenden.
Eine Wohnung
hat auf 1. Mai zu vermieten
Christian Fuchs.

Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörteile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Winnenden.
Eine Wohnung
mit allen Erfordernissen, mit ober-
ohne Werkstat, hat bis 1. Juli zu
vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
14 Zentner unbereinigtes
Kleeheu
und 6 Zentner
Wiesenheu u. Oehmd
hat zu verkaufen
Strähle, Küfer.

Wablingen.
Ein tüchtiges
Mädchen,
welches bürgerlich kochen und der
Haushaltung vorstehen kann, wird
bis Georgii gesucht
Schmidenerstraße 422.
Makulaturpapier
zu haben bei G. Fuß, Buchdr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. März. Das Haus erledigt
zunächst einige Rechnungssachen. — Bei der dritten
Lesung des Etats bringt Abg. v. Scheele ver-
schiedene Klagen vor. Bei der Generaldebatte
über den Etat wurde fast von sämtlichen Rednern
über die Kriegervereine gesprochen, welche von
konservativer Seite als ein Mittel zur Bekämpfung
der Sozialdemokratie verteidigt wurden, während
Freisinn und Sozialdemokratie den Grundsatz
vertreten, daß diese Vereine sich jeder politischen
Thätigkeit zu enthalten haben. — Staatssekretär
Posadowsky sagt zu dieser Sache, man müsse be-
denken, daß die Mitglieder der Kriegervereine
Männer seien, welche ihr Leben für das Vaterland
eingesetzt hätten. Redner vertritt den Standpunkt,
daß Sozialdemokraten Kriegervereine nicht ange-
hören können. — Beim Etat des Reichstages be-
merkt Abg. Heyl zu Herrnsheim (natl.) daß die
deutsche Kunst des Stückchen Gemäldes zu
weit gegangen sei. Im Allgemeinen könne man
Wallot die Ausschmückung des Hauses sehr wohl
überlassen. Er möchte deshalb dem Vorschlage
nicht zustimmen, Herrn Wallot aus der
Kommission zu entfernen. — Abg. Lieber (Zentr.)
bestreitet, die deutsche Kunst als solche angegriffen
zu haben. Er habe nur Einzelleistungen der
Künstler in diesem Hause getadelt. Als aus er-
habenem Munde das Wort gefallen sei: Gipfel
der Geschmacklosigkeit, wo sei da der Künstlerstolz
gewesen? — Bayerischer Bevollmächtigter Graf
aus, die Hildebrandtschen Vasen seien wohl haupt-
sächlich deshalb in einer für ihren eigentlichen
Zweck ungeeigneten Weise hergestellt worden, weil
sie von anderer Seite gleichzeitig als Objekt für
die Pariser Weltausstellung aussersehen worden
sind. In Bezug auf Wallot meine er, daß seine
Verdienste nicht unterschätzt werden dürften.
Wenn die ursprünglich geplant gewesene steinerne
Kuppel hinterher aufgegeben worden sei, so sei
das nicht Wallots Schuld. — Abg. Schwarz-
schilling (liberal) protestirt gegen alle An-
griffe auf die abwesenden Künstler. — Dem Abg.
Seeremann (Zentrum) scheinen die Nuditäten
an den Vasen ebensowenig passend, wie die an
den Präsidentenstühle. Wallots Verdienste er-
scheinen er rückhaltlos an und er müsse deshalb zu
ihren Ehrenrettung eintreten. — Abg. Lieber
(Zentrum): Ueber den Bau als solchen sei gar
nichts zu freiten. Der Etat des Reichstages wird
beschlossen, ebenso der Etat der Reichskanzlei und
des Reichskanzlers. Nächste Sitzung morgen

11 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung. Schluß
6 Uhr.

Landesnachrichten.

— Die Wahl des gepr. Verwaltungsrats, Friedrich
Ripp, Buchalters bei der L. Heil- und Pflegeanstalt
Winnenthal, zum Ortsvorsteher der Gemeinde Höfingen,
D.A. Leonberg, wurde bestätigt.

* * Höfen, 21. März. Bei der heute vorge-
nommenen Ortsvorsteherwahl erhielten von 60 abge-
gebenen Stimmen Herr Gemeindepfleger Schwarz
37 und Herr Gemeinderat Runft 19 Stimmen.
Die übrigen Stimmen zersplitterten sich. Da die
Wahl einen ruhigen und insbesondere geordneten
Verlauf nahm, ist an der Bestätigung des schon durch
seine seitherige Stellung in der Gemeinde geachteten
und beliebten Gemeindepflegers Schwarz nicht zu
zweifeln.

— Birkmannsweiler, 20. März.
Am Walbrande oberhalb des nahen Burk-
hardtshofes machten am gestrigen Sonntag
Nachmittag Kinder ein Feuerle, ohne zu bedenken,
welche schlimmen Folgen solches bei dem wehenden
Winde bringen könnte. Schnell verbreitete sich
denn auch solches über eine ca. 1 Morgen große
Walbesfläche und nur dem schnellen Herbeizilen
und umsichtigen Eingreifen der Bewohner des ge-
nannten Hofes ist es zu danken, daß das Feuer
nicht größere Ausdehnung annehmen konnte und
durfte die mit den nötigen Löschwerkzeugen zur
Hilfe herbeigeilte hies. Feuerwehr glücklicherweise
nicht mehr in Thätigkeit treten.

Stuttgart, 18. März. Eine Entscheidung
des Kgl. Ministeriums des Innern nimmt zu der
Frage, unter welchen Bedingungen die Ausdehnung
eines dinglichen Wirtschaftsrechts auf Anbauten zulässig
sei, folgendermaßen Stellung: Mit dem Gebäude Nr.
34, auf welchem das dingliche Recht der Gastwirt-
schaft zur Blume ruht, sei von dem Beschwerdeführer
das auf der Grundfläche des abgebrochenen, von dem
Eigentümer des Gebäudes Nr. 34 im Jahr 1889
erworbenen Wohngebäude Nr. 28 errichtete neue
2stöckige Gebäude, welches mindestens den gleichen
Umfang wie das bisherige Wirtschaftsgebäude, selbst-
ständige Zugänge, eigene Küchen- und Abtrittsanlagen
u. s. w. haben, verbunden und in beiden Gebäuden
sei ein einheitlicher Wirtschaftsbetrieb eingerichtet
worden. Die Ausdehnung des Wirtschaftsrechts sei
also durch Heranziehung eines zweiten selbstständigen
Gebäudes, auf dessen Grundfläche nie eine dingliche
Gewerbeberechtigung geruht habe, erfolgt. Diese
erscheine aber als die Neubegründung einer Reals-

berechtigung, wie sie von der Gewerbeordnung schlechthin
ausgeschlossen ist.

Stuttgart, 21. März. Aus dem Protokoll
über die am 6. März ds. Js. stattgehabte Sitzung
des Betraths der Verkehrsanstalten teilt der St.A.
folgendes mit: Den ersten Gegenstand der T.O. bildet
die Einführung eines Ched- und Ausgleichsverfahrens
durch Vermittlung der Postanstalten. Auf Grund
eines Berichts Namens des mit der Vorberatung der
Frage betrauten ständigen Ausschusses sprach sich der
Betrath einstimmig dahin aus: Die württ. Postver-
waltung möge unter der Voraussetzung, daß die deutsche
Reichspostverwaltung das Ched- und Ausgleichsver-
fahren durch Vermittlung der Postanstalten einführe,
dieser Einrichtung alle Aufmerksamkeit schenken und
auf seine möglichst baldige Einführung in Württemberg
bedacht sein, wobei der Wunsch ausgesprochen wird,
daß eine mäßige Verzinsung der Stammeinlage ins
Auge gefaßt und die Gebühren möglichst nieder ge-
halten werden.

Stuttgart, 19. März. Wie in ein-
geweihten Kreisen längst vorausgesehen wurde, darf
jezt als sicher auch in der Öffentlichkeit ange-
nommen werden, nämlich daß Oberbürgermeister
v. Kümelin sein Amt nicht wieder antreten kann.
Ein in den letzten Tagen eingetretener Gehirnschlag
bildet, wie besüchtet wird, den Anfang zu einer unauß-
haltbar fortschreitenden Decadence. Stuttgart wird
also noch im Laufe dieses Jahres zur Neuwahl eines
Stadtoberhauptes schreiten müssen.

— Das neue „Accise“-Gesetz ist im Druck
erschienen. Es schließt sich möglichst den bestehenden
Bestimmungen an. Auch der Steuersatz ist derselbe
geblieben wie seither, 1,20 M Accise auf 100 M
Raussomme. Durch diese staatliche Umsatzsteuer soll
die Weitererhebung des Gemeindezuschlags nicht erschwert
werden. In der Anlage ist nachgewiesen, daß der
Staat vorerst auf diese Steuer nicht verzichten kann.
Im Durchschnitt während des letzten Vierteljahrhunderts
trug sie jährlich 1 820 744 M ein. Der niederste
Betrag war rund 1,4 Millionen M im Jahre 1879
und der höchste 2,6 Millionen in den Jahren 1872
und 1897. In 118 Gemeinden werden örtliche Zu-
schläge zu der Liegenschaftsteuer zu Gunsten der Ge-
meinden erhoben. Ein finanzieller Mehretrag soll
durch die Neuregelung der Liegenschaftsaccise nicht
erzielt werden, eher — sagt die Begründung — ist
ein Minderertrag in Aussicht zu nehmen. In 31
Artikeln ist das neue Gesetz den Bestimmungen des
Bürgerlichen Gesetzbuches angepaßt. Steuerfreiheit ist
vorgesehen u. a. für alle Verkäufe mit einer Kaufs-
summe von unter 120 M

— Zu der IV. Ausstellung des Süddeutschen
Photographen-Vereins in der Stuttgarter Gewerbehalle

(6.—30. September) sind bis jetzt 50 Anmeldungen eingegangen, darunter von den angesehensten Photographen Deutschlands. Auch aus dem Ausland liegen Anmeldungen vor, so daß die Ausstellung eine großartige zu werden verspricht. Die hiesigen Firmen beteiligten sich fast ohne Ausnahme. Auch die photographische Industrie wird würdig vertreten sein. Das Kultministerium verfolgt mit lebhaftem Interesse die Veranstaltung. Gewiß werden auch Stuttgarts Behörden fördernd eingreifen.

Stuttgart, 20. März. (Württemberg. Brauerbund.) Der heute hier versammelte Ausschuß des Württ. Brauerbundes beschloß, der Regierung den Dank für die Einbringung eines Gesetzentwurfs des Surrogatverbots bei der Bierbereitung sowie Einführung eines Staffeltarifs bei der Malzsteuererhebung auszusprechen und war einstimmig der Ansicht, daß unter das Verbot auch Reis und Mais fallen sollen. Des Ferneren wurde eine Eingabe an die Ständeversammlung beschlossen, den Betrag der Malzsteuer nach folgenden verwendeten Malzmengen zu erheben:

für die ersten	500 Doppelzentner	80 pCt.
" "	folgenden 1000	" 100 "
" "	" 6000	" 110 "
" "	" 10 000	" 120 "
und für den Rest		130 "

Des Ferneren wurde die Abhaltung des diesjährigen württ. Brauertages am 4., 5. und 6. Juni in Eberbach beschlossen.

Stuttgart, 20. März. Der diesjährige Württ. Fleischerverbandsstag soll Ende Mai in Ravensburg gehalten werden. Einen Hauptgegenstand der Beratungen wird die Aufstellung neuer Statuten bilden und in diesem Zusammenhang die Frage wegen der Dauer der Lehrzeit. Gegen die erstrebenswerte allgem. Durchführung der 3jähr. Lehrzeit wird unter verschiedenen anderen Gründen insbesondere die im Fleischnahrungsgewerbe noch immer vorherrschende Lehrlingsnot ins Feld geführt. Gegen das Fleischkaufgesetz ist der Negativstand schon deshalb ausgebracht, weil durch Bundesratsbeschlüsse das Ausland von der Fleischschau überhaupt befreit werden soll. Die Folgen der Agitation zu Gunsten der amerik. Fleischwaren, wofür eine Firma in Chicago 1/2 Million \mathcal{M} ausgeben will, machen sich bereits auch in Süddeutschland bemerkbar.

— (Frühlingsanfang.) Am Montag hatten wir Tag- und Nachtgleiche und damit den astronomischen Frühlingsanfang. Der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widder erfolgte abends 9 Uhr. Einstweilen macht allerdings der Winter noch seine Rechte geltend. Hoffen wir, daß der Rückschlag in der Temperatur der durch die Wärme der letzten Zeit so rasch geförderten Vegetation keinen allzugroßen Schaden bringt.

— Auf den württ. Staatsbahnen wurden im Januar 1899 befördert: 2 151 879 Personen (+ 58 267 gegen 1898), 552 691 Tonnen Güter (+ 31 715 gegen 1898). Die Robeinnahmen betragen im Personenverkehr 1 090 500 \mathcal{M} (+ 83 606 \mathcal{M} gegen 1898), im Güterverkehr 2 145 000 \mathcal{M} (+ 100 783 \mathcal{M} gegen 1898), aus sonstigen Quellen 564 000 \mathcal{M} (+ 224 665 \mathcal{M} gegen 1898), im ganzen 3 799 500 \mathcal{M} (+ 409 054 \mathcal{M} gegen 1898). Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1898 bis 31. Januar 1899 beliefen sich auf 43 987 600 \mathcal{M} , somit 2 458 581 \mathcal{M} mehr als im gleichen Zeitraum des vorhergegangenen Rechnungsjahres. Die Bahnlänge der württembergischen Staatsbahnen ist durch die Einbeziehung der Kirchheimer Privatbahn mit 6 26 Kilometer in das Bahnnetz auf 1760,14 Kilometer gestiegen. — Bei den Posten und Telegraphen betrug der Gebührenertrag (Robeinnahme — einschließt des Anteils fremder Verwaltungen —) aus dem Post-, Telegraphen- und Telephonbetrieb im Januar 1899 905 210 \mathcal{M} (+ 61 826 \mathcal{M} gegen 1898.) Die Gesamteinnahmen vom 1. April 1898 ab bezifferten sich auf 10 127 195 \mathcal{M} (+ 675 161 \mathcal{M} gegen 1898.)

Cannstatt, 19. März. (Kreisturntag.) Bei dem heute im Kurssaal abgehaltenen Kreisturntag des Turnkreises Schwaben und Hohenzollern waren die 20 Gane durch 170 Vereine mit 242 Abgeordneten vertreten. In seiner Begrüßungsansprache konnte der Vorsitzende, Kreisvertreter Hoffmeister-Ludwigsburg, darauf hinweisen, daß seit dem letzten Kreisturntag der Lauter-Fitzgau „Georgii“ und der Schurwaldgau neu in den Kreis aufgenommen wurden. Hierauf erstattete er den Jahresbericht, in welchem das in Hammurg abgehaltene deutsche Turnfest einen breiten

Raum einnimmt; 20 Schwaben haben Kränze errungen. Aus dem Rassenbericht ist zu entnehmen, daß die Einnahmen 3996 \mathcal{M} , die Ausgaben 3151 \mathcal{M} betragen haben; das Gesamtvermögen beläuft sich auf 4844 \mathcal{M} . Es bestehen jetzt in 299 Orten 314 Kreisvereine mit zusammen 33 361 Mitgliedern; an Turnübungen nahmen regelmäßig 12 116 (darunter 5725 Jüglinge) teil. Die Zahl der zur Kasse steuernden Mitglieder beträgt 27 137; Vorturner waren es 1360, die 2858 Vorturnstunden abgehalten haben. Insgesamt wurde an 26 568 Abenden geturnt mit zusammen 571 989 Turnern. Frauenabteilungen giebt es 15 mit 370 Turnerinnen; 94 Vereine turnen im Winter nicht, 76 haben eigene Turnplätze; es wurden 29 Gauturntage und 20 Gauturnen mit zus. 11 880 Turnern abgehalten. Am 23. Juli findet das Kreisturnfest in Cannstatt statt. Nachdem der Kreischriftwart Prof. Lachenmaier in längerer Rede die Verdienste des Kreisvertreters Hoffmeister gefeiert und die Versammlung sich zu dessen Ehre von den Sitzen erhoben hatte, wurde H. einstimmig auf weitere 4 Jahre zum Kreisvertreter gewählt. Zum deutschen Turntag nach Raumburg a. Saale wurden als Abgeordnete gewählt: Heß, Stegmaier, Rau, Schwarz, Lachenmaier, Heß, Thumm, Jennwein, Baucknecht, Kettenmeyer, Frey und Eisele. Hierauf wurden noch einige interne Sachen beraten.

— In Grobheppach ist die neuerrichtete Postagentur mit Telegraphendienst und in Kleinheppach die Telegraphenanstalt in Wirksamkeit getreten.

Neuenstadt, 18. März. In dem nahen Cleverulzbach wurde einem 19jährigen Bauernsohn durch Unvorsichtigkeit von der Füttermaschine mit Göpeltreib die rechte Hand durch das Messer so entseztlich verkrüppelt, daß dieselbe am Handgelenk vollständig abgenommen werden mußte. Der Bauernsohn wurde in das hiesige Bezirkskrankenhaus gebracht.

Am 14. ds. Abends brannte in Finsterrotb., D.A. Weinsberg, das Remisegebäude des Johannes Siller vollständig ab. — Am 18. ds. Mittags brach im 2stod. Wohngebäude des Leonh. Frank in Neustadt a. S. Feuer aus und vernichtete daselbst größtenteils. Bündelnde Kinder dürften die Schuld daran tragen.

Stuttgart, 20. März. Gestern Abend ereignete sich hier am ersten Bahnübergang unterhalb der Stadt ein größliches Unglück. Das Pferd eines von Göppingen heimkehrenden Gefährts schaute an der Eisenbahn und rannte in den heranbrausenden um 7.35 hier eintreffenden Schnellzug hinein. Einer der beiden Insassen, dem der Kopf durchschnitten wurde, war auf der Stelle tot, der andere und ebenso der Reiter mußten schwer verletzt ins Spital bzw. ins Militärhospital verbracht werden. Das einem Offizier gehörige wertvolle Pferd mußte ganz zerstückelt vom Bahndörper entfernt werden; das Gefährt ging vollständig in Trümmer. Die aufgebotene Sanitätsskolonne brachte den Schwerverletzten die erste Hilfe.

Tagesberichte.

Berlin, 19. März. Die parlamentarischen Osterferien werden im Reichstage sofort nach Beendigung der dritten Lesung des Etats beginnen und bis zum 11. April währen.

— (Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke.) Wie aus dem Protokoll über die letzte Plenarsitzung des Bundesrats hervorgeht, ist eine Vorlage über die Einziehung der silbernen Zwanzigpfennigstücke in Vorbereitung. Damit wird die Außermutzung der zweiten Münzsorte aus dem Verkehr angestrebt. Schon Ende der siebziger Jahre hatte es sich herausgestellt, daß die goldenen Fünfmarkstücke im Verkehr unbrauchbar waren. Es wurde damals die Prägung derselben eingestellt und sodann jede halbe Krone, die einlam, von der Reichsbank angesammelt und nicht wieder ausgegeben. Auf diesem Weg ist es gelungen, von den insgesamt für 27,9 Mill. ausgeprägten halben Kronen für 22 Mill. einzuziehen. Die übrigen nahezu 6 Mill. dürften wohl nicht einziehbar sein, da sie sich in Münzsammlungen befinden oder zu gewerblichen Zwecken Verwendung gefunden haben werden. Von der jetzt zur Einziehung gelangenden Münzsorte der silbernen Zwanzigpfennigstücke sind insgesamt für 35,7 Mill. zur Ausprägung gekommen. Im Verkehr stößt man noch auf sie, jedoch nur hin und wieder; von den 35,7 Millionen sind

nämlich 21 Millionen bereits jetzt zur Einziehung gelangt. Es würde sich also bei der Bundesratsvorlage um den Rest im Betrag von 14,7 Millionen handeln.

Toulon, 20. März. In der verflochtenen Nacht feuerten mehrere Personen auf den Wachposten bei dem Pulvermagazin Berger-Coron. Der Soldat, dem der Mantel durchschossen wurde, vertrieb die Angreifer durch Gewehrschüsse.

New York, 18. März. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern Nachmittag das Windsorhotel in der Mitte der Stadt. Das ganze Gebäude stürzte innerhalb 40 Min. ein. Man besürchtet, daß 25 Personen tot, viele verwundet sind. Das Hotel ist auf der Ostseite der 5. Avenue zwischen der 45. und 46. Straße gelegen. Die Flammen ergriffen mit großer Schnelligkeit das ganze Hotel, das bald einem glühenden Ofen glich. Die Bewohner drängten sich Hilfe rufend auf dem Dach und an den Fenstern zusammen. Die Feuerwehr that ihr Möglichstes, um durch Klettern über die Dächer der benachbarten Häuser und durch Zuerwerfen von Seilen sie zu erreichen. Eine Frau sprang vom 5. Stock aus dem Fenster. Ambulanzen und Aerzte wurden zur Hilfe herangezogen.

New York, 18. März. Der Menschenverlust bei dem Brande des „Hotel Windsor“ ist viel größer, als anfangs angenommen wurde, da jetzt noch über 60 Personen vermißt werden. Insgesamt waren im Hotel mehrere hundert Personen, von denen die meisten sich im oberen Stockwerke und auf dem Dach befanden und dem Umzug der Iriländer zuschauten. Die Polizei nimmt an, daß noch 50 Tote in den Brandruinen liegen.

New York, 18. März. Soweit bis heute Abend bekannt, sind bei dem Brande des Windsorhotels 12 Frauen und 2 Männer umgekommen und 34 Personen, meist Frauen, verletzt worden. Die Angaben über die Zahl der Vermissten schwanken zwischen 50 und 70.

New York, 21. März. Die Polizei erklärt, daß keine Beweise dafür da seien, daß der Brand des Windsor-Hotel durch Diebe gelegt sei. Es wurden noch drei Leichen aufgefunden und viele verbliebene Knochenreste ausgegraben.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 20. März. (Landesproduktenbr.) Die abgelaufene Woche brachte für Weizen weiteren Rückgang und obgleich Amerika zu Schlusse wieder eine Preiserhöhung meldet, bleibt die Situation doch sehr ruhig. Die Inlandsmärkte sind unverändert.

Wir notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17—17,50 \mathcal{M} , Ulta 18—18,25 \mathcal{M} , Laplata, 17,50—18 \mathcal{M} , Amerikaner 17,50—18 \mathcal{M} , Marl, Kernen, Oberländer 18 \mathcal{M} , Unterländer 18 \mathcal{M} , Dinkel 11 bis 12 \mathcal{M} , Roggen württ. 16 \mathcal{M} , russisch 16,25—16,50 \mathcal{M} , Gerste württ. 17—17,75 \mathcal{M} , Pfälzer 18—18,50 \mathcal{M} , Tauber 17,50—18 \mathcal{M} , ungar. 18—19 \mathcal{M} , Hafer, württ. 15,75—16,25 \mathcal{M} , Mais, Mized 11 \mathcal{M} , Laplata 11,25 \mathcal{M} .

Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack: Mehl Nr. 0: 29,50—30 \mathcal{M} , Nr. 1: 27,50—28 \mathcal{M} , Nr. 2: 26—26,50 \mathcal{M} , Nr. 3: 24,50—25 \mathcal{M} , Nr. 4: 22,50—23 \mathcal{M} , Suppengries 29,50—30 \mathcal{M} , Kleie 8,50 \mathcal{M} .

6 Meter extra prima Loden
zum Kleid
für **M. 3.90 Pf.**
Muster
auf Verlangen
franco in's Haus.
Modellbilder gratis.

6 m solb. Esjäger Wäschstoff zum Kleid für \mathcal{M} 1.50
6 m sol. Araba-Sommerstoff zum Kleid für \mathcal{M} 1.80
6 m sol. Dollar-Carreaux-Crepe zum Kleid für \mathcal{M} 2.70
6 m sol. Alpaca-Panama zum Kleid für \mathcal{M} 3.30
Neueste Eingänge für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.
Modernste Kleider- u. Blousenstoffe in allergrösst. Auswahl versandt. In einzeln. Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franco
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Verbandshaus.
Mod. Herrenstoffe z. g. Anz. f. M. 3.90
„ Cheviotst. „ „ „ „ „ 4.35

Für's Herz.
Wollt' man alle Diede henken
Und die üben viel Betrug —
So hat Luther einst gesprochen —
Fände man nicht Bäume genug